

Fest der Deutschen 2024



Am 09. März 2024 fand das allseits beliebte Großereignis „Fest der Deutschen 2024“ erneut im Marriott Marquise Hotel in Bangkok statt. Es wurde auch in diesem Jahr von der Deutschen Botschaft maßgeblich unterstützt und stand unter der persönlichen Schirmherrschaft von Herrn Botschafter Dr. Ernst Reichel. Das Motto des Festes lautete diesmal, „**Bangkok Karneval**“ und wurde mit einer entsprechenden Dekoration des Festsaales und unterhaltsamer Live Musik begleitet. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Die Auswahl der Speisen, vorwiegend deutsche Köstlichkeiten, waren hervorragend und sehr geschmackvoll. Eine Showeinlage von der 10. Klasse der Ruamrudee International School (Swiss Section) - lockerte

den Abend auf. Die Boss Band begleitete den Abend und viele Gäste schwangen das Tanzbein. In jeder Hinsicht war dieses Fest der Deutschen ein voller Erfolg. Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und Gäste, die auch diesmal wieder wesentlich zur finanziellen Unterstützung des Vereins beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Royal Thai Group Co., Ltd., die 300 Liter deutsches Bier kostenlos zur Verfügung stellte. Besonderer Dank gilt auch Frank Boer obwohl durch seine Krankheit am Festabend nicht teilnehmen konnte. Außerdem danken wir Hagen Dirksen und Sirirat Sukarapak und allen Mitarbeiter/Innen sowie Helfer/Innen, die diesen Abend wunderschön und unvergessen gestalteten.





Ordentliche Mitgliederversammlung am 03. Juni 2024



Eine ordentliche Mitgliederversammlung fand am 03. Juni 2024 in der Residenz der Deutschen Botschaft statt. Anwesend waren 15 Mitglieder, drei Gäste aus der Botschaft und eine Mitarbeiterin des DHV. Zur Tagesordnung standen wichtige Themen und Entscheidungen an. Weitere Informationen zur diesjährigen Mitgliederversammlung können in der Sozialstation Bangkok eingesehen werden.

Hilfsfälle

Entsprechend der Anforderungen des thailändischen Arbeitsministeriums, DHV Unterstützung auch thailändischen Staatsbürgern zukommen zulassen, sind Anfragen besonders von thailändischen Witwen, die Unterstützung bei Rentenanträgen benötigen, weiter angestiegen. In diesem Zusammenhang erhöhen sich auch die Anfragen zur Übersetzung von Schreiben deutscher Versicherungsträger. Im Durchschnitt erreicht das Büro des DHV einen Antrag täglich.

Bericht aus der Station Bangkok

Herr G.

Ein 60-jähriger deutscher Tourist hat psychische Probleme. Er hat seinen geplanten Rückflug verpasst und geriet dadurch in den Overstay. Das Büro des DHV kontaktierte seine Angehörigen in Deutschland und kümmerte sich um die Unterbringung und Versorgung

in einem Hotel. Nachdem die Angehörigen ein Rückflugticket schickten sowie die Overstay-Strafe und Verpflegungskosten bezahlten, wurde Herr G. zur Rückreise zum Flughafen begleitet.

Herr D.

Herr D., 66 Jahre alt, deutscher Rentner, reist seit über 20 Jahren nach Thailand und hat ein Zimmer in der Nähe der Sukhumvit permanent gemietet. Er verbringt immer die Wintermonate in Thailand. Am 6. Januar 2024 wurde das Büro vom Chulalongkorn-Krankenhaus um Unterstützung gebeten. Herr D. wurde zwei Tage vorher bewusstlos in seinem Zimmer aufgefunden und mit dem Rettungsfahrzeug ins Krankenhaus gebracht. Die

Deutsche Botschaft wurde kontaktiert, um seine Angehörigen in Deutschland ausfindig zu machen. Herr D. wurde in regelmäßigen Abständen im Krankenhaus besucht. Dabei wurde auch seine Rückkehr zur weiteren Behandlung in Deutschland geplant. Am 31. Januar 2024 hat die Leiterin des DHV Büros ihn auf dem Rückflug nach Frankfurt begleitet. Alle Kosten wurden von Herrn D. erstattet.

Frau B.

Frau B., 82 Jahre alt, machte Urlaub in Thailand und wurde krank, woraufhin sie ins Songkhla Krankenhaus eingeliefert wurde. Auf Anfrage des Krankenhauses hat sich das Büro mit ihrem Sohn in Verbindung gesetzt,

um ihn über den Gesundheitszustand seiner Mutter zu informieren. Nach Abschluss der Behandlungen wurde Frau B. bei der Organisation ihrer Rückreise von Songkhla über Bangkok nach Deutschland unterstützt.

Herr Sch.

Ein 61-jähriger Deutscher (Polizeibeamter im Ruhestand) befindet sich in Hua Hin und wird dort im Krankenhaus behandelt. Um die Krankenhauskosten zu decken, musste Geld mit seiner Kreditkarte an Geldautomaten abgehoben werden. Der DHV-Netzwerker vor

Ort, Herr Michael Kehnscherper, besuchte ihn im Krankenhaus und stellte fest, dass er sich im Overstay-Status befindet. Herr Kehnscherper hat in seinem Auftrag Geld abgehoben und für seine Rückreise gesorgt. Am 18.04.2024 kehrte er nach Deutschland zurück.

Herr F.

Herr F., 62 Jahre alt, deutscher Tourist, wurde sein Rucksack mit Reisepass, Handy und Geldbörse auf der Khao San Road in Bangkok gestohlen. Mit Unterstützung des DHV Büros wurde er in einem Hotel untergebracht. Anschließend hat sich das Büro des DHV mit

seiner Exfrau in Verbindung gesetzt, die ihm am nächsten Tag Geld überwies. Am darauffolgenden Tag begab er sich zur Deutschen Botschaft, um einen Reiseausweis zu beantragen, mit dem er und seinem vorhandenen Rückflugticket nach Deutschland ausreisen konnte.

Herr S.

Ein 17-jähriger Junge, in Thailand geboren, lebte bisher mit seinen deutschen Eltern in Thailand. Nachdem seine Eltern nacheinander gestorben sind, wurde er Vollwaise - ohne weitere Angehörige in Thailand. Zum Glück hat er eine Halbschwester in Deutschland, die sich um ihn kümmern möchte. Aus unbekanntem Grün-

den besitzt er keinerlei deutsche Dokumente. Mit Unterstützung der Deutschen Botschaft erhielt er einen Reiseausweis und konnte mit dem von seiner Halbschwester finanzierten Flugticket nach Deutschland fliegen.

Herr G.

Herr G. kommt mit einem befreundeten Ehepaar zum Urlaub nach Thailand. Er erleidet einen Schlaganfall, woraufhin das Ehepaar ihn ins Bangkok Hospital Pattaya zur Behandlung bringt. Der Kontakt zum Ehepaar riss ab. Das Krankenhaus setzte sich mit der Deutschen Botschaft in Verbindung, denn Herr G. sollte entlassen werden und seinen gebuchten Rückflug am

04.04.2024 nach Deutschland in Anspruch nehmen. Allerdings benötigt er eine Flugbegleitung. Die Deutsche Botschaft wandte sich mit der Frage einer möglichen Flugbegleitung an den DHV. Es war ein Zufall, dass die DHV-Büroleiterin am selben Flug in den Urlaub flog und begleitete den hilfsbedürftigen Herrn G. bis zum Flughafen Frankfurt.

Herr G.

Der 67-jährige Deutsche bat per Email um einen dringenden Besuch in seiner Wohnung in Pattaya. Daraufhin besuchte ein Vereinsmitglied vor Ort Herrn G. Nach eigenen Angaben hatte er seit etwa einem Monat das Zimmer nicht mehr verlassen. Ihm sei immer schwindelig und habe Angst bei einem Sturz sich zu verletzen. Da er im ersten Stock lebt, stellt die Treppe ein unüber-

windliches Hindernis für ihn dar. Ein DHV-Mitglied zusammen mit seiner Frau besorgten ihm die notwendigen Medikamente, eine neue Brille und unterstützten ihn sein Online-Banking System wieder funktionsfähig zu machen. Am nächsten Tag wurde er ins Krankenhaus gebracht und stationär aufgenommen. Leider ist er nach einigen Tagen im Krankenhaus verstorben.

Herr E.

Der 84-jährige Deutsche ist zurzeit obdachlos und lebt in der Nähe einer öffentlichen Toilette in Banglamung. Er hat immer Probleme mit seinem Vermieter, weil er einen Hund hält und seine Miete nicht regelmäßig zahlt. Eine DHV Netzwerkerin ist zu ihm gefahren, um ihm eine Pflegeeinrichtung zu empfehlen. Er meinte, dass er in der kommenden Woche von jemandem aus einem Pflegeheim in Hua Hin abgeholt würde. Zum angegebenen Termin wurde er jedoch nicht abgeholt. Die Netzwerkerin besuchte ihn noch einmal; dennoch kam eine

Abholung wieder nicht zustande. Daraufhin wurde die Deutsche Botschaft vom Krankenhaus in Banglamung kontaktiert. Gemeinsam mit der Deutsche Botschaft wird nun versucht Herrn E. zu überzeugen nach Deutschland zurückzukehren. Er hat dies schriftlich akzeptiert. Nun wird noch vom Krankenhaus eine Reisefähigkeitsbescheinigung (fit-to-fly) benötigt. Anschließend soll mit Unterstützung der Deutschen Botschaft seine Rückreise vorbereitet werden.

Bericht aus dem Isaan (Nordosten)

Im Nordosten leistet unser Vorstandsmitglied Frank Boer vorwiegend telefonische Unterstützung bei kleineren Problemen, die meistens aus einfachen Übersetzungen bestehen. Ebenso wird Herr Boer auch des Öfteren von der hiesigen Immigration Polizei um Mithilfe, gerade bei Übersetzungen gebeten. Auch ist es wieder möglich Besuche im Krankenhaus vorzunehmen, wo es sich bei den meisten Fällen um ältere Menschen, mit kleineren Renten handelt, welche die Behandlungskosten nicht auf einmal leisten können. Es wird bei solchen Fällen immer eine Ratenzahlung vereinbart, worauf die Krankenhäuser sich im Allgemeinen einlassen.

Hilfsfälle : Bericht aus dem Norden

Insbesondere seit Jahresanfang verlegt sich der Schwerpunkt im Norden bis hinüber in den Isaan (Nordosten) auf thailändische Hilfsgesuche, d.h., thailändischer Witwen und ihre Kinder – seien es Nachlasssachen ihrer verstorbenen deutschen Ehemänner, unterbrochene Zahlungen von Witwen-/Waisenrente, Änderungen in den Geldüberweisungen bzw. Kontolöschungen / Übertragungen von Deutschland nach Thailand.

Ein älterer deutscher Rentner, welcher den Winter jeweils mit seiner ebenfalls im Rentenalter stehenden thailändische Ehefrau in Thailand verbringt, ließ diese nach 28 Jahren Ehe völlig mittellos in Thailand zurück. Da im Vorfeld ein Facharzt in Chiang-Mai eine Demenz der Ehefrau diagnostizierte wurde sie zu einem Pflegefall. Der Rentner stornierte daraufhin umgehend das Rückflugticket für seine Ehefrau, flog alleine nach Deutschland zurück und reichte sofort die Ehescheidung ein.

In Abstimmung mit dem thailändischen Sohn der Frau veranlasste der DHV die Unterstützung für eine gerichtliche Betreuung, einschließlich Unterbringung in einem 24-Stunden-Pflegeheim. Es folgte eine aufwändige, aber erfolgreiche Suche nach einem deutschen Anwalt, welcher nun die Interessen der mittellosen Ehefrau auf Prozesskostenhilfe in Deutschland vertreten wird.

